

Rückkehr aus Abordnung an die Universität

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Dezember 2024 08:22

Es ist im Verlauf des Threads immer deutlicher geworden, dass du auf "normales" Unterrichten wenig Lust hast und stattdessen nach höheren Aufgaben strebst. (Du schriebst ja, dass dir schnell langweilig wird und du neue Herausforderungen brauchst.) Du fühlst dich damit beim ersten Gespräch in der Schule nicht genug gewertschätzt mit deinen Ambitionen. (btw.: zu erwarten, dass eine SL 8 Seiten Arbeitszeugnis liest, wenn es um eine neue Kollegin an der Schule geht, ist zu viel erwartet). Du siehst dich in wenigen Jahren an anderen Stellen bzw. mit anderen Aufgaben betraut.

Wenn dies so an der Schule rüberkam, dann ist klar, dass die SL keine gesteigerte Lust hat, eine bestehende Struktur (mit guten Leuten besetzt) aufzulösen, wenn sie erwartet, dass du eh bald weiterziehen wirst. An ihrer Schule wäre dann die Struktur erst mal zerstört und müsste dann wieder neu besetzt werden.

Jetzt noch ein Gedankenanstoß zur Verknüpfung von Uni und Schul-Praxis, die du als mangelhaft ansiehst:

Du hast dich an der Uni intensiv mit Didaktik und gutem Unterricht beschäftigt (auch darin, Studenten/innen im Praktikum anzuleiten).

Jetzt hast du die Chance, deine umfangreichen Kenntnisse, was guter Unterricht ist, in der Praxis umzusetzen. Die SL wird dann nicht mehr vom Elfenbeinturm Uni sprechen sondern mit den Ohren schlackern.

Wenn du aber nur **das normale Unterrichten als Hauptaufgabe** auf die Dauer als zu langweilig siehst, wirst du an der Schule nicht unbedingt glücklich werden (du bist ja schon einmal rausgegangen, um an der Uni auf anderem Niveau zu arbeiten). Was du machst, wirst du selbst entscheiden müssen. Wie du festgestellt hast, braucht es Zeit, um andere Stellen im Schuldienst zu erreichen wie bspw. eine Fachleitung.